

Das BSO-Team an der Gustave-Eiffel-Schule



Wer sind wir?

- Frau Kropp Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung der Schule
- Herr Gedalge Berufsberater der Jugendberufsagentur
- Herr Kotsikos Gymnasiallehrer der Kooperationsschule „Brillat-Savarin“

An wen richten wir uns?

- Schüler
- Eltern
- Kollegen

Welche Aufgaben haben wir?

- Beratung aller Schüler*innen mindesten einmal während ihrer Schulzeit in der Sek I
- Einpflegen der Daten aller Schüler*innen in das EALS in der Regel ab Ende Februar, Anmeldung und erneute Beratung
- Koordinierung /Organisation von Terminen/ Veranstaltungen
- Absprachen mit den Klassenleitern
- Vorstellung des Teams in den Elternversammlungen des 10. Jahrgangs

Wie arbeiten wir?

- Beratungsgespräche:
 - Kennenlernen der Interessen und Fähigkeiten der Schüler*innen
 - Ausbildungsmöglichkeiten und Bildungsgänge (IBA, BAM, FOS, BG ...) erläutern, entsprechend den Fähigkeiten
 - Beratung zu weiterführenden Schulen

Mit wem arbeiten wir zusammen?

- Jugendberufsagentur
- Berufseinstiegsbegleiter
- Berliner Netzwerk für Ausbildung

Konzept zur Berufsorientierung an der Gustave-Eiffel-Schule



*Schule aus, was dann ...?
Das kann ich! Das passt zu mir!
Diese Möglichkeiten habe ich!*
(vgl. Landeskonzzept)

1. Einleitung

Schule hat die Aufgabe, Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten zu vermitteln und die Schüler*innen in ihrer selbstständigen Entscheidungsfindung zu bestärken und sie dazu zu bringen, spätere Aufgaben beruflicher und persönlicher Art entsprechend zu bewältigen. (vgl. Schulgesetz für das Land Berlin)

Die Berufsorientierung beginnt an unserer Schule mit dem 7. Jahrgang. Die Schüler*innen werden sensibilisiert, ihre Stärken und Fähigkeiten bewusst wahrzunehmen und erhalten entsprechendes Feedback. Sie erfahren dieses auf aktionsreiche Weise und in konkreten Unterrichtssituationen oder beim „Ausprobieren“ einiger Berufe. Im Jahrgang 8 erproben sich die Schüler*innen in Werkstätten verschiedener Berufsfelder. Am Ende dieser beiden Jahrgänge erfolgt ein Kurzpraktikum im sozialen Bereich. In verschiedenen Bereichen kommen die Schüler*innen mit Menschen unterschiedlichen Alters zusammen und ihre soziale Kompetenz ist gefragt. Interessen werden geweckt und erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt gemacht.

Im 9. und 10. Jahrgang erhalten die Schüler*innen im Unterricht und durch die Beratungen zahlreiche Informationen über ihre Anschlussperspektiven. Sie besuchen Oberstufenzentren, Messen und haben 14 Tage Zeit, ein Praktikum ihrer Wahl durchzuführen.

Alle Schüler sollen am Ende der 10. Klasse eine ausreichende Berufswahlkompetenz erreicht haben. Sie sollen entsprechend ihren Leistungen/ihrem Abschluss eine realistische Anschlussperspektive wählen.

2. Erforderliche Kompetenzen

- Soziale Kompetenz (z.B. Umgang mit Mitschülern*innen/Vorgesetzten)
- Kommunikationskompetenz (z.B. Präsentation von Arbeitsergebnissen)
- Methodenkompetenz (z.B. Vorgehen bei Problemlösungen)
- Fachkompetenz (z.B. duale Ausbildungsangebote)
- Entscheidungskompetenz (z.B. Begründung für die Ausbildung)

3. Übersicht der Angebote

Berufsorientierung Klassen 7/8

Angebote der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Berufswahlpass • Berufsorientierung als Unterrichtsinhalt in den Fächern Deutsch und WAT • Soziales Praktikum (am Ende des Schuljahres) • Elternabend zum Betriebspraktikum und zum Produktiven Lernen (ab 9. Klasse) • Unterricht am Partner OSZ
Angebote der Berufsberatung	<ul style="list-style-type: none"> • „Komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“ (Kompetenzfeststellung)
Angebote Dritter	<ul style="list-style-type: none"> • Berufe zum Ausprobieren • Programm zur vertiefenden Berufsorientierung (BVBO) • Kooperation mit dem OSZ Brillat-Savarin (Gastgewerbe) • Girl's und Boy's Day

Berufsorientierung Klassen 9/10

Angebote der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung als Unterrichtsinhalt in den Fächern WAT und Deutsch • Arbeit mit dem Berufswahlpass • Informationselternabend zur Berufsberatung (BSO) • Betriebspraktikum (14 Tage, 2 Wochen vor den Weihnachtsferien) • Duales Lernen • Produktives Lernen • Teilnahme an Messen, u.a. Ausbildungstag Pankow • BSO-Kalender
Angebote der Berufsberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierungsveranstaltungen im BIZ • Schulsprechstunden mit Beratungsangeboten • Berufsorientierungsveranstaltungen in den einzelnen Klassen • Thematische Sprechstunden (Wege nach der Schule-weiterführende Schulen, Angebote am OSZ, Vermittlung von Ausbildungsstellen und sonstigen Angeboten) • Beratung durch das BSO-Team

Angebote Dritter

- Information über aktuelle Veranstaltungen
- Bewerbungstraining (u.a. durch AOK)
- Besuch der Ausbildungsmessen und weiterer Angebote (Lehrstellenbörse, Tage der Berufsausbildung, ...)
- Kooperation mit dem OSZ Brillat-Savarin
- Unterstützung durch das Berliner Netzwerk für Ausbildung
- Hospitationsmöglichkeit am OSZ
- Unterstützung durch die Berufseinstiegsbegleitung für ausgewählte Schüler*innen
- Girl's und Boy's Day
- OSZ Tag

4. Beratung durch das BSO (Berufs- und Studienorientierung)-Team

Das BSO-Team, bestehend aus einem Berufsberater der zuständigen Agentur für Arbeit, einem Vertreter des Partner-OSZ und dem Koordinator für die Berufs- und Studienorientierung der Schule, hat u.a. die Aufgabe, die umfassende berufliche Orientierung der Schüler*innen nachhaltig zu unterstützen. Es geht vor allem um die Sicherstellung, dass ab Jahrgangsstufe 7 alle Schülerinnen und Schüler über die Anschlussoptionen nach Beendigung des Bildungsganges informiert sind. Im Speziellen bedeutet das, die regelmäßige Beratung der Schülerinnen und Schüler mit der entsprechenden Dokumentation und bei Bedarf die Beratung der Eltern bzw. der Kolleginnen und Kollegen. Die Schüler*innen der abgehenden Klassen werden durch das BSO-Team über das Elektronische Anmelde- und Leitsystem (EALS) an den beruflichen Schulen angemeldet.

Es erfolgt eine regelmäßige Fortbildung der Kollegen.

Die Sprechzeiten für Eltern und Schüler*innen sind immer am Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr.

5. Perspektiven/ Weiterentwicklung

Wünschenswert wäre die Zusammenarbeit mit einem Ausbildungsbetrieb, der Betriebsbesichtigungen möglich macht, unseren Schülern interessante Berufsbilder vorstellen kann und Praktikumsplätze anbietet (für 14 Tage und für einen Tag pro Woche). Bemühungen diesbezüglich laufen.